

Presseinformation zum Projekt



Ein Pilotprojekt zur Alkoholprävention – speziell für die
Abiturfeiern im Jubiläumspark Bad Homburg v.d. Höhe

Wer möchte es ihnen nicht gönnen? Noch büffeln die Bad Homburger Abiturientinnen und Abiturienten und bereiten sich auf ihre mündlichen und schriftlichen Prüfungen vor. Endlich haben sie dann einen wichtigen Lebensabschnitt erfolgreich gemeistert und wollen nur Eines: Feiern!

Das Ende der langen Schulzeit und der Beginn einer neuen Phase als Erwachsene wollen und sollen natürlich gefeiert werden. Für Bad Homburger Schülerinnen und Schüler ist seit Jahren die Party im Jubiläumspark ein feststehender Termin. Direkt nach den schriftlichen Prüfungen treffen sich die Abschlussklassen, Abiturienten, Mitschüler und Ehemalige, um den Anlass gebührend zu feiern.

In den letzten Jahren kam es dabei aber leider auch zu einigen Fällen exzessiven Alkoholkonsums unter den Feiernden. Allein im Jahr 2010 wurden während der „Abi-Party“ im Jubiläumspark elf Jugendliche mit Alkoholvergiftungserscheinungen ins Krankenhaus eingeliefert.

Komasaufen, auch Rauschtrinken oder Binge-Drinking genannt, stellt seit Jahren ein Problem unter Jugendlichen da: Rauschtrinken im engeren Sinne bezeichnet ausschließlich extreme Trinkformen, die zu Vollrausch oder Koma führen können.

Das belegen Ergebnisse einer Studie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, die im Februar 2011 veröffentlicht wurden: Auch wenn die Zahlen exzessiv trinkender Jugendlicher leicht rückläufig sind, bewegen sie sich nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau. Noch immer geben 16,7 Prozent der minderjährigen Jugendlichen an im letzten Monat Binge-Drinking betrieben zu haben. Vor allem bei Jungen und jungen Männern ist dieses riskante Trinkverhalten weiterhin verbreitet. So praktizierte im vergangenen Jahr jeder fünfte 12- bis 17-Jährige mindestens einmal im Monat Binge-Drinking, bei den 18- bis 25-Jährigen war es sogar jeder Zweite.

Vor diesem Hintergrund hat der Magistrat der Stadt Bad Homburg das Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe mit der Organisation und Durchführung eines Alkoholpräventionsprojektes für alle Abiturjahrgänge und Realabschlussklassen der Stadt beauftragt.

Unter dem Motto „**Abschluss statt Abschuss. Feiern ja - aber mit Verstand!**“ wird das Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe im Vorfeld der Feierlichkeiten an allen Schulen präsent sein und mit gezielten Aktionen auf die Problematik übermäßigen Alkoholkonsums hinweisen. Auch im Jubiläumspark werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZJS-HTK in diesem Jahr anwesend sein. Geplant sind drei Module im Vorfeld, während und auch nach der Feier im Jubiläumspark:

- Schulhofaktion mit Quiz und interaktiven Elementen
- Informationsveranstaltungen in den Abschlussklassen
- Chill-Out-Zelt im Jubipark mit der Möglichkeit des Rückzuges in eine alkoholfreie, entspannte Umgebung während der Feier

Mit diesen Aktionen möchten die Veranstalter auf die Problematik des exzessiven Alkoholkonsums hinweisen und zum Gelingen einer schönen Abschlussparty beitragen, an die sich alle Beteiligten auch gerne erinnern.

Genussvolles Feiern mit und ohne Alkohol, geselliges Zusammensein, ohne einen Blackout zu erleben, maßvoller Umgang mit Alkohol, ohne in riskante Konsummuster zu verfallen – die Schülerinnen und Schüler erhalten Tipps und Anregungen, wie man mit der „Alltagsdroge Alkohol“ angemessen umgehen kann. Mit dem Präventionsprojekt „Abschluss statt Abschuss“ sollen Möglichkeiten eines sicheren und unproblematischen Umgangs mit Alkohol aufgezeigt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe stehen für Fragen und weiterführende Informationen gerne zur Verfügung. Denn cool ist, wer seinen Alkoholkonsum im Griff hat und sich auch am Tag nach einer Feier fit und wohl fühlt!

Bad Homburg, Februar 2011

Im Auftrag

Nicole Lepper,
Fachstelle für Suchtprävention

Sebastian Ott
Mobiler Berater Bad Homburg